

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Doch lest er ein gedings drein
 Die weil. Daz si manten in
 Sit rechten trewen an wank
 Vnd ir gelaub vnd ir gedank
 Wolten herten seiner wes
 So wolt er si in seiner pfles
 Han vnd ir mit hüt pflesen
 Wolten auer si sich sem verbesē.
 Vnd seiner ler vnd seiner gepot
 Vnd wolten dienen einem andern got.
 Vnd sem gepot also zerwechen
 Daz wolt er dann also rechen.
 Daz er mit gewaltz hant
 laut Tempel vnd lanc.
 Vnd die stat wolt lan zerstören
 Swenn si sem e wolten über hören.
 Vnd sem gepot so wolt er ir leben
 den veinten ze räch geben.



Daz si se twinsē mit ir chrast
 in ir gewaltz Aigenschaft.
 Daz Allez dar nach seit geschach
 do man die zet vnd verenden sach
 Der edel chünik reich
 gab do den lauten allen geleich
 Vrlaub vō danen do füren si ham
 da hin iesleichen sem vart schän.
Qhurtzleichen nach der selben vart
 do der Tempel got wart
 Geweicht vnd gar werait
 mit der grōsten reichait.
 Die sider oder e über allez lanc
 ie manns gesicht ward erchanc
 Salomon der reich
 wesund do chostleich
 Pauwen zwen palaz
 den nicht geleich an reichait was.

Des fürsten haus der ain hiez
 wan dar an zering dar vmb stiez.
 Ir in reileich paumgart
 erpauwen wol hart.
 Von edlen paumen manibualt
 recht samm ez war em dicker walt.
 Der ander auch gehaizen was
 der chünikleich palaz.
 Wan man dar auf machen sach.
 Des chünigez chünikleich gemach.
 Chamer vnd chemnaten vil
 da von ich nicht mer spreche wil.
 Wan daz nie höher reichait e
 noch sider wart gesechen me.
 Von werch solich reichait
 Alz an die palaz was gelait.
 Von smeid alz er wolt
 von gestam vnd auch vō solt.
 Was ez alz durch lart vñ durch graben
 vnd also mit gemal erhaben.
 Daz maniger want vñ des iach
 nach wan er ez an sach
 Daz ez lebt vnd ez rest
 vnd lebleich sich west.

Auf des chünigez palas
 des chünigez stül gesetzt was.
 Dar auf er mit gericht
 des landez recht verlicht.
 Alz noch die rechten richter tunt
 so si die laut verlicht.
 An chummer sunder streit
 in den tagen vnd in der zeit.
 Do ierweder palas
 werait vnd gar gemacht was.
 Do waren sicht die geschrift für war
 der iar eben zwanzik iar
 Von der ersten chund
 daz er machen wesund.
 Die palast vnd den Tempel reich
 dem nie reichait wart geleich
 Do er nu vol pracht
 die pa. zehant er gedacht.
 Wie in gefüder hat
 mit helff vnd auch mit rat
 zu seinem pa. der chünik yram
 vil gar in sem gemüt er nam
 Wie erz im sagz dank
 lobleich vnd an wank.